



Patriotische Gesellschaft



**AL MANAR Stiftung**  
für islamische Bildung und Kultur in Hamburg

## PRESSEMITTEILUNG

### Feierlicher Abschluss des Projekts „Netzwerk muslimischer Frauen“ Frauenausschuss bei der AL MANAR Stiftung für islamische Bildung und Kultur in Hamburg stellt sich in einer Präsentation am 25. September 2021 vor

Hamburg, 30. September 2021. Im festlichen Rahmen präsentierte sich der neu gewählte Frauenausschuss bei der AL MANAR Stiftung für islamische Bildung und Kultur in Hamburg am 25. September 2021 im Reimarus-Saal der Patriotischen Gesellschaft. Rund 55 Gäste konnten – konform der Covid-19 Hygienemaßnahmen – an der Veranstaltung teilnehmen, darunter auch die Bürgerschaftsabgeordnete Philine Sturzenbecher (SPD).

Höhepunkt der Veranstaltung war die Vergabe der Zertifikate an die Workshop-Teilnehmerinnen und die Ehrung der Netzwerkmitglieder und der Projektbeteiligten. Für die musikalische Begleitung am Abend sorgte Ariad Alkubaissy an der Oud (Laute).

Die Präsentation des Frauenausschusses bildete zugleich den Abschluss des Projekts „Netzwerk muslimischer Frauen“. Knapp zwei Jahre hatte das Projektteam daran gearbeitet, den muslimischen Frauen in Hamburg, die sich ehrenamtlich engagieren, eine eigene Plattform in Form eines Netzwerks und ein Gremium zu schaffen, das ihre Interessen vertritt und ihnen zu Sichtbarkeit und Wertschätzung ihrer vielfältigen Arbeit in den Institutionen und in der Öffentlichkeit verhilft.

„Unser Ziel ist es, den vielen Frauen, die sich ehrenamtlich engagieren, eine Stimme zu verleihen, die sie innerhalb der Communities, aber vor allem auch in der Gesamtgesellschaft sicht- und hörbar werden lässt“, erläuterte Chiraz Chaieb, stellvertretende Vorsitzende der AL MANAR Stiftung, die Projektidee in ihrer Begrüßungsansprache.

Damit diese Entwicklung in der Gesellschaft allen zu Gute kommt und letztlich alle Beteiligten davon profitieren, ist es unerlässlich, dass die Gemeinsamkeit und Gleichberechtigung von Frauen und Männern intensiviert wird, betonte Mondher Ben Halima als Vertreter des AL MANAR Stiftungsrates.

Johannes Jörn vom Vorstand der Patriotischen Gesellschaft als Tandempartner betonte in seiner Begrüßungsrede: „Wenn künftig die muslimischen Organisationen in Hamburg und anderswo verstärkt auch von Frauen repräsentiert werden, so ist das mehr als gerecht.“ Es sei überhaupt bemerkenswert, so Jörn, welche große Bedeutung das Ehrenamt in Hamburg habe.

Projektkoordinatorin Elena Azizov stellte in ihrem Bericht die tragenden Säulen des Projekts vor: vier in sich abgeschlossene Workshops, an denen jeweils rund 20 Frauen teilnahmen, um sich für die Ausübung eines Amtes in einer Führungsposition zu qualifizieren. Dabei ging es um Themen wie Kommunikationsverhalten, Sprachmuster und Diskriminierung, Strukturen

demokratischer Mitbestimmung und partizipative Führungsstile – mit einem besonderen Fokus auf den spezifischen Herausforderungen für Frauen in Führungspositionen.

Für das Netzwerk konnten 26 muslimische Frauen als aktive Mitglieder gewonnen werden. Die 10 gewählten Vertreterinnen des Netzwerks stellten sich in einem Kurzporträt vor. Zur Sprecherin des Frauenausschusses gewählt wurde Meryem Çelikkol, die in Hamburg-Mitte als Bezirksabgeordnete der SPD-Fraktion politisch aktiv ist.

*„Sobald wir unsere internen Strukturen ausgebaut haben, wollen wir uns unseren mittel- und langfristigen Zielen widmen. Dazu gehört vor allem der Abbau von Vorurteilen gegenüber muslimischen Frauen in der Gesamtgesellschaft“,* unterstrich Meryem Çelikkol. Jüngstes Mitglied ist Marwa Maskawy (15), die sich vor allem für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft einsetzen will.

In einer Podiumsdiskussion gaben mehrere Frauen aus dem neuen Netzwerk ihr Votum ab, weshalb und wofür sie sich künftig besonders stark machen wollen. Für den Arbeitskreis Interkulturelles Leben der Patriotischen Gesellschaft, der das Projekt als Tandempartner begleitet hat, äußerten sich Dr. Arnold Alscher und Jarka Pazdziora-Merk. Sie sprachen den Initiatorinnen ihre Anerkennung für die Zielstrebigkeit und Professionalität aus, mit der die Frauen das Projekt durchgeführt und zum erfolgreichen Abschluss gebracht haben. Es handele sich hier um ein Projekt mit Modellcharakter.

Das Projekt wurde von der Hamburger Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration gefördert.

#### **Kontakt und weitere Informationen bei:**

**AL MANAR Stiftung Hamburg**  
Kirchenallee 25, 20099 Hamburg  
Elena Azizov  
E-Mail: [elena@almanar-hamburg.de](mailto:elena@almanar-hamburg.de)

**Patriotische Gesellschaft von 1765**  
Nicole Späth, Arbeitskreis Interkulturelles Leben  
E-Mail: [info@patriotische-gesellschaft.de](mailto:info@patriotische-gesellschaft.de)